

**Nachrichten**

**Vier Wildunfälle: 2500 Euro Schaden**

**ALZENAU.** Im Laufe des Dienstags haben sich im Bereich der Polizeiinspektion Alzenau vier Wildunfälle ereignet. Die Polizei schätzt den Gesamtschaden auf rund 2500 Euro. *red*

**Vor 25 und 40 Jahren**

**Am 24. März ...**

... 1986 wurde Burkhard Ries neuer Vorsitzender des Sportvereins Schöllrippen. Ries hatte den Verein nach dem Rücktritt von Wolfgang Klauer im Juni 1985 bereits kommissarisch geführt. Nach seiner Wahl hielt Ries mit Kritik nicht hinterm Berg: Vor allem bemängelte er die schlechte Zahlungsmoral von vielen der seinerzeit 248 Mitglieder. Es gab allerdings auch gute Nachrichten in der Hauptversammlung. Denn als Trainer Gyula Toth Anfang März den Verein verlassen habe, sei eine große Lücke entstanden. Diese habe aber durch Wilhelm Schwarzkopf erfolgreich geschlossen werden können.

... 1986 wurde bekannt, dass die Regierung von Unterfranken die Weinbergsrolle ergänzt hatte. Für Alzenau ergab sich damit neben dem Apostelgarten und dem Steinberg auch der Aloisengarten als Lagenname oberhalb der Dörsthöfe.

... 1971 war Pfarrer Ludwig Gerhart aus Schimborn überzeugt davon, dass die Vereine den Gedanken fallen lassen sollten, sich Heime zu bauen. Das trenne und helfe nicht der Gemeinschaft, meinte er. Ein sinnvoller Ansatz, die Dorfgemeinschaft zu fördern, sei hingegen das geplante Sportzentrum bei der neuen Schule. Dort sollte mit vereinten Vereinskraften ein Gemeindezentrum errichtet werden, das Kirche, Kindergarten, Schule und Sportanlagen umfasst. Nach der Gemeinderatssitzung einige Tage später wollten die Vertreter der SG Schimborn daher wissen, wer die Baulast für eine neue Turnhalle übernehmen würde. Sollten weder Schulverband noch Landkreis eine Halle bauen, wollten sich die Vereine dafür einsetzen. Bürgermeister Eduard Glaab sagte, dass die Kreisreform eine Rolle spiele und man erst in ein paar Wochen mehr sagen könne. *mst*

**Service**

**Service-Rubriken** Kulturkalender, Geburtstage, Vereine, Kino, Heute: Seiten 28 und 29

**Mehr Lokales**

www.main-netz.de

**So erreichen Sie uns:**

**Redaktion Alzenau**  
 Hanauer Straße 20 • 63755 Alzenau  
**06023/9661-30 oder -35**  
 Michael Müller (verantwortlich, mcm) -44  
 Stefan Fuchs (stv., fu) -33  
 Erich Ehmes (ee) -31  
 Reinhold Offermann (R.O.) -32  
 Miriam Schnurr (mir) -34  
**E-Mail:** redaktion@alzenau.main-echo.de  
**Fax:** 06023/9661-39

## Ein neues Magazin aus Kälberau

Elternzeitschrift: Nicole Beste-Fopma spricht berufstätige Mütter und Väter an – Start in einer Woche

**ALZENAU-KÄLBERAU.** Braucht Deutschland noch eine Zeitschrift? »Ja«, sagt Nicole Beste-Fopma aus Kälberau.

Die vierfache Mutter zählt die Tage. Noch sind es sieben. Dann erscheint zum ersten Mal das Magazin »Lob«, für das Nicole Beste-Fopma als Herausgeberin und Chefredakteurin verantwortlich zeichnet.

Die Zielgruppe ist klar umrissen. Angesprochen werden Menschen, die tagtäglich den Spagat zwischen den Welten »Wirtschaft« und »Elternschaft« wagen. Beste-Fopma: »Es ist eine Zeitschrift für berufstätige Mütter und Väter von berufstätigen Müttern und Vätern, die sich, wie ihre Leser, jeden Tag der Herausforderung stellen müssen, ihren Beruf mit dem Erziehen ihrer Kinder in Einklang zu bringen.«

Noch sei man in Deutschland nicht so weit, dass sich Beruf und Familie einfach miteinander vereinbaren lasse. »Aber wir befinden uns auf dem richtigen Weg«, sagt die 41-Jährige, die seit sechseinhalb Jahren in Kälberau lebt und zuletzt Chefredakteurin einer Mitarbeiterzeitschrift (Bosch- und Siemens-Hausgeräte) war.

Der konzeptionelle Ansatz für das neue Produkt sei ein positiver: »Die Artikel, Interviews und Reportagen zeigen, was in Deutschland schon alles möglich ist.« In jeder Ausgabe werden Unternehmen, aber auch Verwaltungen oder ganze Regionen vorgestellt, die sich der Vereinbarkeit von



Sie traut sich 'was: Nicole Beste-Fopma aus Kälberau gibt aus eigener Kraft ein Magazin heraus und hofft, das richtige Gespür zu haben. Foto: privat

Familie und Beruf verpflichtet haben. Nicht erst, seit der demografische Wandel zu einem erkennbaren Fachkräftemangel führe, entdecken Unternehmen das Thema Familienfreundlichkeit. Ausführlich informiert »Lob« über derlei Aktivitäten.

Die Zeitschrift unterstützt das partnerschaftliche Modell, in dem beide, sowohl der Vater, als auch die Mutter, gleichwertig zum Familieneinkommen beitragen.

**Wie machen es die anderen?**

»Lob« porträtiert berufstätige Mütter und Väter, aber auch Paare, bei denen beide Partner berufstätig sind und sich partnerschaftlich um die Kinder kümmern.

In der Rubrik »Kinder« werden all die Themen aufgegriffen, die berufstätigen Eltern am Herzen liegen. Angefangen bei der Kinderbetreuung bis hin zu einem ausgefüllten Familienleben trotz Beruf. »Lob« lässt aber auch die Kinder der berufstätigen Mütter

» Diese neue Zeitschrift ist einzigartig. «

Nicole Beste-Fopma, Herausgeberin und Chefredakteurin

und Väter zu Wort kommen. Wie empfinden diese es, dass ihre Mutter in der Regel nicht mit dem warmen Mittagessen auf sie wartet?

»Es ist diese Vielfalt und Mischung aus Themen und die konsequente Ausrichtung an der Zielgruppe berufstätiger Eltern, die diese neue Zeitschrift einzigartig macht«, ist Beste-Fopma optimistisch, das Konzept erfolgreich am Markt platzieren zu können.

Zumal die Zielgruppe immer größer werde: Die Erwerbsquote von Frauen sei in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. 2009 waren 59,2 Prozent der Mütter erwerbstätig. Aber auch die Zahl der Väter, die sich Zeit für die Familie nehmen wollen steigt kontinuierlich. 2010 nahm bereits jeder fünfte Vater Elternzeit in Anspruch. Viele von ihnen sogar mehr als die zwei zusätzlichen Partnermonate.

**Online schon erfolgreich**

Auf möglichst viele Leser und Anzeigenkunden ist Nicole Beste-Fopma freilich angewiesen, das Projekt birgt für sie ein finanzielles Risiko. »Allerdings habe ich mir eine Obergrenze gesetzt, die ich nicht überschreiten werde.« Doch daran mag sie zur Zeit nicht denken und sie hat gute Gründe für ihren Optimismus – auch wenn sie mit dem Magazin aus Kostengründen längst nicht in allen Zeitungsständen auftauchen wird. Bereits seit Mitte November vergange-



Die Titelseite der ersten Ausgabe des Magazins »Lob«, das ab Donnerstag, 31. März, erhältlich sein wird. Repr.: Main-Echo

**Das neue Magazin »Lob«**

Das Magazin »Lob« gibt es ab **31. März** in allen Bahnhofsbuchhandlungen, im Abonnement oder via Internet unter [www.lob-magazin.de](http://www.lob-magazin.de). Kontakt per Mail: [redaktion@lob-magazin.de](mailto:redaktion@lob-magazin.de).

Die Zeitschrift für berufstätige Mütter und Väter erscheint zweimonatlich zum Preis von **3,80 Euro**. Weitere Verkaufsstellen in Alzenau werden noch rechtzeitig im Main-Echo veröffentlicht. (red)

nen Jahres ist »Lob« als Onlinemagazin im Internet vertreten. Der Schwerpunkt auf [www.lob-magazin.de](http://www.lob-magazin.de) liegt auf den Beiträgen von Beratern aus den Bereichen Recht, Finanzen, Karriere, Gesundheit, Ernährung und Business. Regelmäßig veröffentlichen die Autoren Artikel aus ihren Fachgebieten.

Des Weiteren kann jeder auf [lob-magazin.de](http://lob-magazin.de) Termine für die Ziel-

gruppe berufstätiger Mütter und Väter online stellen. »Ein Service, der bereits gut angenommen wird, sich aber noch etwas rumsprechen muss.«

Sechs Ausgaben des Magazins soll es künftig pro Jahr geben. Heuer liegen die Schwerpunkte bei den berufstätigen Müttern, eine Ausgabe (August/September) wird allerdings komplett auf die Väter zugeschnitten sein. *red/mcm*

**NASOWAS**

Sie werde...

... älter als er, verkündet die Liebste morgens beim Frühstück. November-Frauen leben, statistisch betrachtet, zehn Monate länger als Mai-Männer, wollen Forscher der Universität Greifswald herausgefunden haben. Der Mann war nicht zu beeindruckt: »Ist es nicht so, dass Du statistisch betrachtet eh länger lebst – weil Du zwei Jahre jünger bist als ich?«

**Zusammenstoß im Kreisel**

**ALZENAU.** Einen Gesamtschaden von 4500 Euro forderte ein Vorfahrtsunfall am Dienstag gegen 20.15 Uhr im Kreisverkehr an der Anschlussstelle Alzenau-Mitte. Eine 48-jährige Frau war mit ihrem Auto von Alzenau in Richtung Kahl unterwegs. Als sie in den Kreisel einfuhr, übersah sie den im Kreisverkehr befindlichen Pkw eines 47-jährigen Mannes. *red*

**Weidezaun einer Koppel beschädigt**

**MÖMBRIS.** Ein Unbekannter hat zwischen Montag und Dienstag den Weidezaun einer Pferdekoppel durchschnitten. Diese liegt an einem Flurbereinigungsweg in der Verlängerung des Dammwegs. Zur Schadenshöhe macht die Polizei keine Angaben. *red*

**Drei Pkw zerkratzt: 3000 Euro Schaden**

**ALZENAU.** Drei Pkw wurden in den vergangenen Tagen in Alzenau beschädigt. Unbekannte haben die Autos, die in der Vogelsbergstraße, im Taunusring und in der Bachstraße abgestellt waren, mit spitzen Gegenständen zerkratzt. Schaden: fast 3000 Euro. *red*

**Gesucht: Ein roter Golf mit »AB«**

**KAHL.** Ein unbekannter Fahrer hat am Dienstag gegen 8.15 Uhr mit seinem roten VW Golf auf der A 45 Leitpfosten und Leitplanken beschädigt und die Fahrt fortgesetzt. Nun sucht ihn die Polizei. Der Golffahrer wollte laut Polizei die A 45 in Richtung Gießen an der Anschlussstelle Alzenau-Nord verlassen. In der Ausfahrt kam der Wagen nach rechts von der Fahrbahn ab, beschädigte einen Leitpfosten, der Fahrer zog stark nach links und prallte dann mit der linken Fahrzeugfront in die Leitplanken. Vom Kennzeichen ist »AB-LN« bekannt. *red*

Zeugen werden gebeten, sich mit der **Verkehrspolizei** Aschaffenburg-Hösbach (Tel. 06021/593-130) in Verbindung zu setzen.

## Kind steckt im Schlamm: Gerettet

Feuerwehreinsatz: Spielkamerad setzt am Dienstagnachmittag im Wald per Handy einen Notruf ab

**MÖMBRIS-DAXBERG/JOHANNESBERG.** Unverletzt aus einer Zwangslage befreit haben am Dienstagnachmittag die Feuerwehren aus Daxberg und Johannesberg einen siebenjährigen Jungen, der in einem Schlammloch feststeckte.

Und so war der Junge in die miss-

liche Lage geraten: Die beiden Buben aus dem Johannesberger Ortsteil Breunberg spielten am Dienstag im Wald zwischen den beiden Ortschaften. Sie kletterten auf Bäume und tollten herum – der Siebenjährige geriet dabei in ein Schlammloch und konnte sich nach Angaben der Feu-

erwehr nicht mehr selbst befreien. Sein neunjähriger Spielkamerad setzte daraufhin gegen 15.25 Uhr per Handy einen Notruf ab, konnte aber nicht genau sagen, wo er sich befand.

Die Ortung des Mobiltelefons gelang leider auch nicht. Der Junge konnte nur ungefähr den Standort zwi-

schen Daxberg und Breunberg beschreiben – die Wehren rückten mit 17 Einsatzkräften zur Suche aus. Hilfreich war der Umstand, dass der Disponent in der Rettungsleitstelle aus dieser Region stammt und die Retter über Funk an die richtige Stelle führen konnte. *red/ee*

**JETZT SCHNELL NACH WERTHEIM!**

**DIE LETZTEN 3 TAGE**

**VERKAUF**

nach Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Alles unter Einkaufspreisen

bis zu **85%**

**KNALLHART REDUZIERT!!!**

Alles wird jetzt unter Fabrikpreisen abgegeben!

**ALLES MUSS JETZT RAUS!!!**

**VERKAUF DONNERSTAG 24. März 9.30-19.00 Uhr**

**VERKAUF FREITAG 25. März 9.30-19.00 Uhr**

**LETZTER TAG! SAMSTAG 26. März 9.30-16.00 Uhr**

**RIESEN-AUSWAHL auf 4 Etagen erleben!**

**Eitel**

Direkt in Ihrer Nähe!

97877 Wertheim/Bestenheid • Am Stammholz 2 • Tel. 09342/9846-0 • [info@moebel-eitel.de](http://info@moebel-eitel.de)

Mit **GROSSER KÜCHEN-Fachabteilung**